

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 0/0054/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 16.03.2022
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.03.2022 (öffentlicher Teil)		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.04.2022	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 09.03.2022 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.03.2022 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

31. März 2022

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.03.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:44 Uhr
Ort, Raum:	Tivoli Aachen - Club Lounge 1, Krefelder Straße 205, 52070 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr Dimitri Gabriel

Herr David Hasse

Frau Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Frau Dr. Elisabeth Lassay

Frau Stefanie Luczak

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

B 0/16/WP18

Ausdruck vom: 31.03.2022

Seite: 1/15

Frau Melanie Penalosa
Herr Nicolai Vincent Radke
Herr Pascal Pfeiffer
Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Olaf Jacobs	entschuldigt
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	entschuldigt
Herr Jörg Hans Lindemann	entschuldigt
Herr Joachim Moselage	entschuldigt

als Gast:

Herr Vogt	SEGA – Städtische Entwicklungsgesellschaft
-----------	--

von der Verwaltung:

Herr Bergstein	FB 32/000
Herr Paulus	FB 32/320
Frau Schubert	FB 61/200
Frau Hua	FB 61/200
Herr Müller	FB 61/300
Frau Eberhardt	FB 61/300
Frau Dr. Roder	FB 61/700
Frau Willems	B 0

als Schriftführerin:

Frau Betsch	BA 3
-------------	------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.02.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0051/WP18

- 4 **Altstadtquartier Büchel – Sachstand öffentliche Debatte zu den Planungsvarianten**
Vorlage: Dez III/0006/WP18

- 5 **Neues Wochenmarktkonzept**
Vorlage: FB 23/0105/WP18

- 6 **Sachstand Brücke Turmstraße**
Vorlage: FB 61/0354/WP18

- 7 **Bewohnerparken "Ost 1" (Stolberger Straße);**
hier: Ergebnisse der Voruntersuchung
Vorlage: FB 61/0341/WP18

- 8 **Premiumweg Nr. 7: Jakobstraße von Judengasse bis Karlsgraben;**
hier: Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0338/WP18

- 9 **Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum - Standortkonzept;**
hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Eilendorf, Brand, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich
Vorlage: FB 61/0343/WP18
- 10 **Spielhallen - Erlaubnisgenehmigung nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021**
Vorlage: FB 32/0005/WP18
- 11 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.02.2022 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0052/WP18
- 2 **Altstadtquartier Büchel – weiteres Vorgehen**
Vorlage: Dez III/0007/WP18
- 3 **Aufstellungsbeschluss A 305 - Rütcher Straße / Nizzaallee;**
hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen
Vorlage: FB 61/0330/WP18
- 4 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1004 - Monheimsallee / ehemaliges Knappschaftsgebäude -**
hier:
- Sachstandsbericht
- Ergänzende Programmberatung
Vorlage: FB 61/0328/WP18

- 5 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Liebigstraße/ Metzgerstraße -**
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/0317/WP18
- 6 **Bebauungsplan - Westpark / Gartenstraße -**
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/0319/WP18
- 7 **Besetzung der Schulleitungsstelle an der städtischen Grundschule Beckstraße:**
Vorlage: FB 45/0189/WP18
- 8 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2022**
Vorlage: BA 0/0050/WP18
- 9 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Frau Betsch, Bezirksamt Haaren, wird als Schriftführerin benannt. Es gibt keine Gegenrede.

Zur Tagesordnung teilt Herr Ferrari mit, dass die Vorlage zu TOP 5 „Neues Wochenmarktkonzept“ von der Verwaltung zurückgezogen wurde. Einvernehmlich wird die Beratung des Tagesordnungspunktes vertagt.

Es gibt ansonsten keine Änderungswünsche der Tagesordnung.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr B. hat die folgenden beiden schriftlichen Fragen zur Rad-Vorrang-Route Brand gestellt:

Frage:

Da der Förderzeitraum im Juli 2022 endet, möchte ich den Bezirksbürgermeister fragen, bis wann die erforderlichen politischen Ausführungsbeschlüsse für die im Bezirk noch fehlenden Straßenabschnitte der RVR Brand erfolgen sollen und wann dann in der Folge mit einer baulichen Umsetzung der derzeit noch fehlenden Straßenabschnitte der RVR Brand zu rechnen ist?

Zusatzfrage:

Weiterhin bitte ich die Stadtverwaltung um Erläuterung, wie die noch nicht in das Projekt investierten Fördermittel in Höhe von mehr als 800.000 Euro für die RVR Brand gesichert werden können oder ob diese ersatzlos entfallen?

Im Hinblick auf die sehr umfangreichen Antworten schlägt Herr Ferrari vor, die Beantwortung schriftlich zuzusenden. Hiermit ist Herr B. einverstanden.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.02.2022 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0051/WP18

Zu TOP 4 /4.1 „Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst“ merkt Herr Dr. Otten an, dass die Problematik mit der Stellungnahme der Verwaltung, die der Niederschrift beigefügt ist, nicht als behandelt gelten kann. Dies bestätigt Frau Willems und weist auf den Beschluss zum Thema hin.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2022 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung (wegen Nichtteilnahme)

zu 4 Altstadtquartier Büchel – Sachstand öffentliche Debatte zu den Planungsvarianten
Vorlage: Dez III/0006/WP18

Herr Vogt äußert sich zum Sachstand in der Sache Altstadtquartier Büchel anhand der Präsentation, die der Niederschrift in ALLRIS beigefügt ist. Er trägt vor, dass es im Moment darum ginge, die Wiesenvarianten für das Altstadtquartier Büchel vertiefend zu besprechen. Ziel der Diskussion sei die Findung einer Zielvariante, die als Empfehlung für den Planungsausschuss zur Weiterbearbeitung gegeben werden soll.

Frau Conradt dankt für die ausführliche Vorlage. Allerdings sei es für Sie leider nicht klar, in welche Richtung die Bürger im Hinblick auf die Varianten tendieren.

Herr Vogt entgegnet, dass er keine klare Tendenz der Bürgerschaft abgefragt habe. Es wurde nicht abgestimmt, sondern eine Vielzahl an Meinungen eingeholt. Es sei aber deutlich geworden, dass die Variante „Stufenwiese“ nicht vom Bürger gewünscht werde und daher aus der weiteren Diskussion herausfallen könne. Bei den übrigen beiden Varianten gebe es jeweils verschiedene Pro- und Contraargumente.

Herr Deloie merkt an, dass ihm beim Lesen der Vorlage nicht klar wurde, warum nun nur noch zwei Varianten verfolgt werden sollen. Dies habe Herr Vogt aber bei seinem Vortrag hinreichend ausführlich erläutert. Es sei nachvollziehbar warum die Variante der „Stufenwiese“ nicht weiterverfolgt werde. Es sei aber offengeblieben, warum die Wiese „an“ der Bebauung angestrebt wird und nicht „um“ oder „in“.

Herr Vogt begründet, dass ein Weiterbau der Altstadt als Städtebau in der Altstadt angestrebt werde. Gegen eine „In“-Bebauung spreche die mangelnde soziale Kontrolle und dass eine Art von Wiese gewünscht sei, die öffentlich frequentiert wird und nicht nur von wenigen Bürgern aus der Nähe. Gegen eine „Um“-Bebauung spreche, dass Städtebau hier gerade nicht bedeute um einen Solitär herum zu planen. Der teilweise Trend des sogenannten „Bilbaoeffekts“ sei nicht erstrebenswert im vorliegenden Fall.

Herr Dr. Otten bittet um Erhalt der Präsentation zum Altstadtquartier Büchel – Sachstand öffentliche Debatte zu den Planungsvarianten.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari informiert, dass der Studierendenwettbewerb, der in der Bezirksvertretungssitzung im November 2021 angekündigt wurde, nun abgeschlossen sei. Der ausgewählte Entwurf für das Stadtmöbel soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden, um im Nachgang zu diskutieren ob und wie dieser realisiert werden könne.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss entsprechend der in der Ausschusssitzung vorgestellten Arbeitsergebnisse, die Verwaltung zu beauftragen, die Varianten „Geteilte Wiese“ und „Offene Wiese“ weiter auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Neues Wochenmarktkonzept

Vorlage: FB 23/0105/WP18

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen, die Beratung des Punktes vertagt.

zu 6 Sachstand Brücke Turmstraße

Vorlage: FB 61/0354/WP18

Herr Müller stellt Frau Weiß (Verwaltung) und Herrn Wehrle (BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung) vor. Frau Weiß gibt an, dass die Baumaßnahme an der Brücke Turmstraße Anfang Mai beginnen sollen. Die sei notwendig, weil die Brücke marode sei.

Herr Müller stellt zusammen mit Herrn Wehrle die Präsentation „Verkehrsplanung der bauzeitlichen Verkehrsführung zum Ersatzneubau der Brücke Turmstraße“ vor. Die Präsentation ist der Niederschrift in ALLRIS beigelegt. Dabei erwähnt Herr Wehrle, dass die Belastung der Knotenpunkte im Sinne Ihrer Funktionsfähigkeit bei der Planung der Umleitungsrouten beachtet wurde.

Herr Klopstein fragt, ob es durch die geplanten Maßnahmen zu Problemen hinsichtlich Fußgängerverkehr im Bereich Westbahnhof komme. Des Weiteren erkundigt er sich nach den Auswirkungen auf den Bereich Templergraben zwischen Wüllnerstraße und PONDRIESCH bei einer möglichen Öffnung des Templergrabens.

Herr Müller erläutert, dass der Verkehr im Bereich Grabenring in die andere Fahrtrichtung zunehmen wird.

Herr Wehrle nimmt zu den Fußgängerverkehr am Knotenpunkt Westbahnhof-Republikplatz Stellung. Man werde den Überweg vor dem Tunnel beobachten, gehe aber von der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes aus. Zudem stellt er klar, dass bei Feststellung von Bedarf die Planung stets neuüberdacht werden wird und Maßnahmen abgeändert werden können.

Herr Deloie merkt an, dass bei einer negativen Entwicklung der Verkehrssituation eine Öffnung des Templergrabens Abhilfe schaffen könnte. Er mahnt außerdem, dass sich die Maßnahme an der Brücke Turmstraße vor allem auf die Verkehre in den Bereichen Muffet, Süsterfeld und Hörn negativ auswirken werde. Er erwarte starke Verkehrsanstiege, die von einigen Straßenzügen nicht ausreichend zügig aufzunehmen seien. Daher begrüßt er die von der Verwaltung aufgezeigte Möglichkeit des Neuüberdenkens bei Bedarf.

Er bittet um stetige Verkehrserhebungen auf der Hörn ob Mehrbelastungen entstehen, damit diese umgehend wieder verringert werden können. Zudem regt er an, dass neben der Rechtsabbiegerregelung ab der Professor Pirletstraße auch am Parkhaus nur die Möglichkeit gegeben werden sollte rechts abzubiegen.

Herr Müller antwortet, dass auf der Hörn nutzbare Dauermessstellen vorhanden seien und sichert zu, dass bei Bedarf entsprechend nachjustiert werden wird. Die Regelung des Rechtsabbiegegebots ab der Professor Pirlletstraße und das geplante Parkverbot am Fahrbahnrand würden ausreichen, um einen guten Verkehrsfluss zu gewährleisten. Ein weiteres Rechtsabbiegebot auch in der Ausfahrt des Parkhauses sei zunächst nicht notwendig.

Herr Radke bedankt sich ebenfalls für die Planung und zugesicherte Flexibilität der Verwaltung bei Bedarf. Er begrüßt die Möglichkeit des Nutzungsanstiegs bei öffentlichen Verkehrsmitteln, die durch die Baumaßnahme an der Brücke hervorgerufen werden könnte.

Auf eine Frage von Frau Conradt zu dem Thema antwortet Herr Müller, dass die Baustelle in der Ludwigsallee voraussichtlich im Mai fertig sein wird und Ende Frühsommer freigegeben werde.

In diesem Zusammenhang mit der Baustelle Ludwigsallee lobt Herr Deloie den gut laufenden Einrichtungsverkehr auf der Saarstraße. Er regt eine Beibehaltung dieser Verkehrsführung an.

Auch Herr Müller betont, dass der Verkehr ausgesprochen gut über die Saarstraße abfließe, dass er aber wegen der problematischen Querungssituation für Fußgänger eine Dauerlösung ablehne.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 7 Bewohnerparken "Ost 1" (Stolberger Straße);
hier: Ergebnisse der Voruntersuchung
Vorlage: FB 61/0341/WP18**

Frau Keller merkt an, dass ein externes Büro in der Angelegenheit betraut wurde und stellt die Frage, ob der Datenschutzbeauftragte in die Vorgehensweise einbezogen wurde.

Herr Müller versichert, dass die personenbezogenen Daten so aufbereitet seien, dass ein Externer diese nur dem Datenschutz entsprechend nachvollziehen könne. Zudem sei jeder Externe in der Angelegenheit hinsichtlich der Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet worden.

Des Weiteren wurde nicht das Wort gewünscht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen gemäß Variante 2 eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „Ost 1“ (Stolberger Straße) mit der Erweiterung „V“ zu erstellen sowie zusätzlich die notwendige Bewohnerparkzone „Ost 3“ (Gneisenaustraße) weiter voranzutreiben (vgl. Anlage 2) und diese in einer Informationsveranstaltung für Bürger*innen vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 8 Premiumweg Nr. 7: Jakobstraße von Judengasse bis Karlsgraben;
hier: Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0338/WP18**

Es liegt eine Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen als Tischvorlage vor.

Herr Radke erweitert den Beschlussvorschlag aus der Vorlage durch folgende Zusätze:

„Darüber hinaus empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss zu beschließen:

1. Das städtische Fassadenbegrünungsprogramm bei den Anwohner*innen und den ansässigen Geschäftsinhaber*innen aktiv zu bewerben, die sich daraus ergebenden Sondernutzungsgenehmigungen zu prüfen und die Einrichtung der Beete für die Fassadenbegrünung bei der Baumaßnahme zu berücksichtigen. Eine einheitliche Gestaltung der Beete ist dabei anzustreben und gegebenenfalls vorzugeben.
2. Die Stellplätze vor der Kirche St. Paul einem Carsharing Anbieter anzubieten, der diese für ein stationsgebundenes Angebot nutzen möchte.
3. Die Jakobstraße als weiteren Standort für gesicherte und witterungsgeschützte Fahrradabstellanlagen auszuweisen und ein entsprechendes Angebot zu schaffen.
- 4 Lade- und Lieferzonen für Anwohner*innen und die ansässigen Geschäfte einzurichten.
5. Die ersten sechs Parkplätze an dem Süd-Westende des Planungsgebietes zugunsten eines breiteren Gehwegs entfallen zu lassen.“

Herr Dr. Otten bedankt sich für die Vorlage. Er regt eine Einbahnstraßenführung in der Jakobstraße für die Buslinie 4 an. Dies begründet er mit der nur geringen Gehwegbreite in der Jakobstraße, wenn zwei Busse sich dort begegnen. Seine Fraktion stimmt dem erweiterten Beschlussvorschlag nicht zu.

Herr Deloie begrüßt die Erhöhung der Anzahl der E-Ladesäulen im inneren Grabenring. Er bringt dabei zum Ausdruck, dass es aber damit noch nicht ausreichend viele seien. Eingehend auf die sehr umfangreiche Eingabe der Kommission Barrierefreies Bauen, die als Tischvorlage vorliegt, merkt er an, dass es sinniger erscheine, dem Mobilitätsausschuss zu empfehlen, sich noch einmal mit der Angelegenheit auseinanderzusetzen. Den erweiterten Beschlussentwurf lehnt auch er ab.

Herr Ferrari lässt über den weitergehenden Beschlussvorschlag der Fraktion Grüne abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zum Premiumweg Nr.7: Jakobstraße von Judengasse bis Karlsgraben zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Ausführungsbeschluss zum Premiumweg 7: Jakobstraße von Judengasse bis Karlsgraben und barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen auf Grundlage der Pläne 2016_034_L1+L2+L2-2 und RQ1+2.1+2-2 zu fassen.

Darüber hinaus empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss zu beschließen:

1. Das städtische Fassadenbegrünungsprogramm bei den Anwohner*innen und den ansässigen Geschäftsinhaber*innen aktiv zu bewerben, die sich daraus ergebenden Sondernutzungsgenehmigungen zu prüfen und die Einrichtung der Beete für die Fassadenbegrünung bei der Baumaßnahme zu berücksichtigen. Eine einheitliche Gestaltung der Beete ist dabei anzustreben und gegebenenfalls vorzugeben.
2. Die Stellplätze vor der Kirche St. Paul einem Carsharing Anbieter anzubieten, der diese für ein stationsgebundenes Angebot nutzen möchte.
3. Die Jakobstraße als weiteren Standort für gesicherte und witterungsgeschützte Fahrradabstellanlagen auszuweisen und ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

4. Lade- und Lieferzonen für Anwohner*innen und die ansässigen Geschäfte einzurichten.
5. Die ersten sechs Parkplätze an dem Süd-Westende des Planungsgebietes zugunsten eines breiteren Gehwegs entfallen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 6 Gegenstimmen

zu 9 Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum - Standortkonzept;

hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Eilendorf, Brand, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich

Vorlage: FB 61/0343/WP18

Es liegt eine Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen als Tischvorlage vor.

Frau Penalosa begrüßt die Möglichkeit der Errichtung von Trinkwasserspendern und regt zusätzliche Standorte für Trinkwasserspender im Aachener Wald an. Sie stellt eine Frage zum Standort „Martinsplatz“ und möchte wissen, warum ein Trinkwasserspender dort aufgestellt wurde. Diese Fragen werden im Planungsausschuss beantwortet werden.

Frau Conradt betont, dass sich wohl alle Bezirksvertreter Trinkwasserspender im Bezirk wünschten. Die Errichtung von Spendern begrüßt sie, wobei Sie hinterfragt, warum die in früheren Diskussionen häufig genannte Problematik der Säuberung der Spender nun keine Rolle mehr spiele und wer im Falle der nicht korrekten Reinigung hafte.

Herr Klopstein begrüßt die Möglichkeit der Errichtung der Spender ebenfalls.

Herr Deloie merkt an, dass die Errichtung solcher Spender sehr wichtig sei. Es seien aber bisher keine Gelder im Haushalt dafür vorgesehen. Er macht den Vorschlag zunächst bestehende Brunnen, wie den Brunnen an der Hotmannspief und den Möschebrunnen, entsprechend umzurüsten und das Konzept weiter auszuarbeiten. Er regt an, für die Aufrüstung der bestehenden Brunnen als Trinkwasserbrunnen bezirkliche Mittel einzusetzen.

Die Anwesenden sind einig darüber, dass der Beschlussvorschlag dahingehend geändert werden soll, dass der letzte Satz „Der Antrag der Fraktion Die Grüne vom 26.08.2018 gilt damit als behandelt.“ gestrichen wird. Den so abgeänderten Beschlussvorschlag bringt Herr Ferrari zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Standortsuche zur Errichtung von Trinkwasserspendern auf Basis des vorliegenden Standortkonzeptes und der Konkretisierung der Planung sowie der Qualifikation von Möschebrunnen und Hotmannspief-Brunnen als Trinkbrunnen für die Sommersaison 2022 im Rahmen der bestehenden Aufgabenwahrnehmung durch E 26 vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender finanzieller Mittel.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Spielhallen - Erlaubnisgenehmigung nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021

Vorlage: FB 32/0005/WP18

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde von niemandem das Wort gewünscht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 11 Mitteilungen

Die „Bürger*inneninformation Krefelder Straße“ liegt den Bezirksvertretern als Mitteilung vor.

Frau Keller stellt die Frage, ob die Verwaltung speziell das Quartiersmanagement bereits Konfliktpotential zwischen Bevölkerungsgruppen russischer und ukrainischer Herkunft im Stadtbezirk Aachen-Mitte festgestellt hat und was die Bezirksvertretung gegebenenfalls dagegen unternehmen könne.

Herr Dr. Otten unterstützt die Wortmelderin und schließt sich dieser an.

Zum Sachstand Aufstellung der Skulptur Öcher Schängche teilt er mit, dass das Gutachten zur Standsicherheit, das für Januar vorgesehen war, wegen fehlender Haushaltsmittel nicht gemacht wurde. Er sagt, es scheine ihm so, als würde die Verwaltung, die Bezirksvertretung vorführen.

Darauf entgegnet Frau Dr. Roder, dass dies nicht der Fall sei. Der Haushalt sei momentan noch nicht genehmigt. Sie erklärt, dass die aktuelle vorläufige Haushaltsführung stets eine absolute Dringlichkeit für Verfügung über Geldmittel voraussetze, die im Fall „Schängchen“ nicht gegeben sei. Geldmittel wären aber grundsätzlich dafür vorgesehen.

B 0/16/WP18

Ausdruck vom: 31.03.2022

Seite: 14/15

Herr Deloie regt an, Herrn Kempf, Baustellenkoordinator, zu einer der nächsten Sitzungen in die Bezirksvertretung Aachen-Mitte einzuladen, um über seine Arbeit zu berichten.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit eröffnet er den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Altstadtquartier Büchel

Sachstand öffentliche Debatte zu den Planungsvarianten

Bezirksvertretung Mitte am 09. März 2022

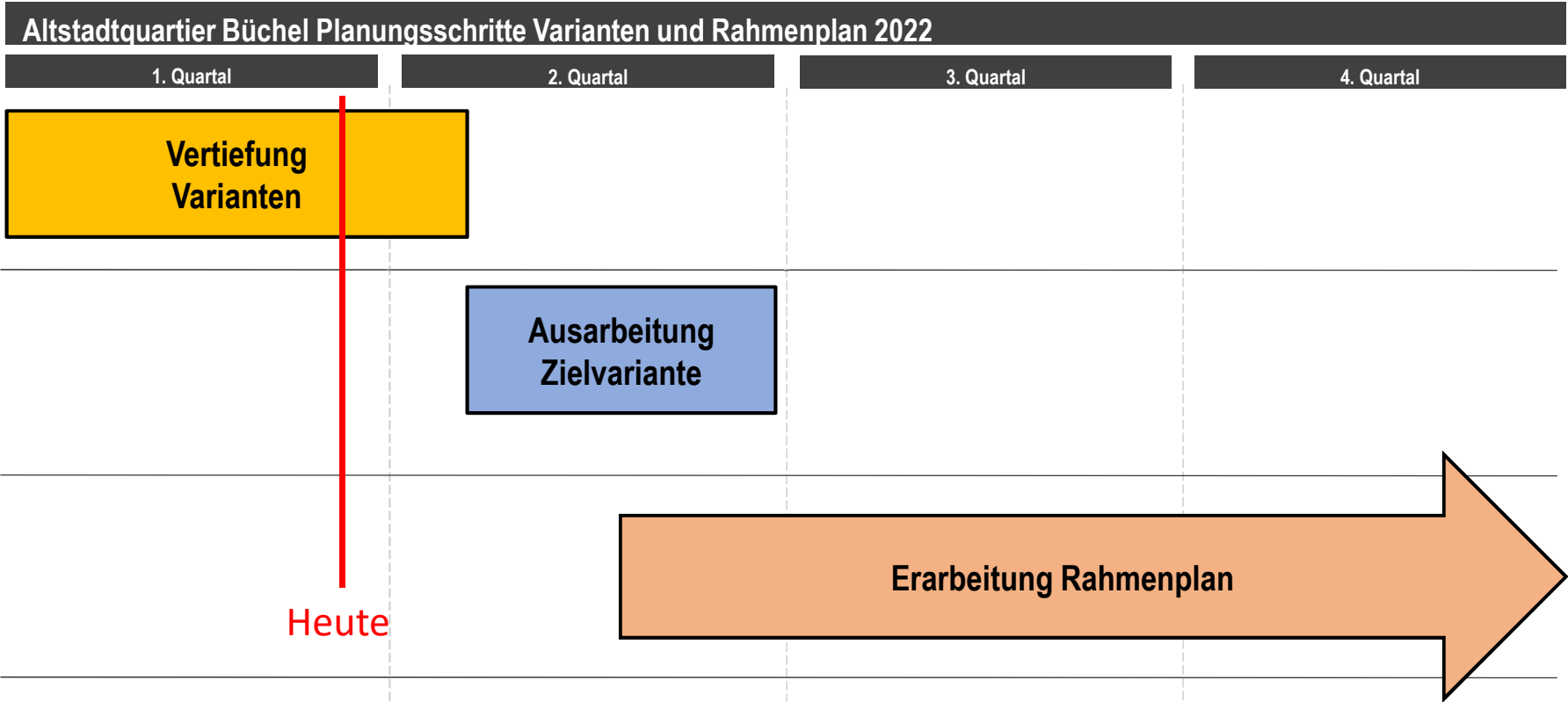
www.aachen.de

z III + Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH & Co. KG



Seite 1

Stand Rahmenplanung



Variantendebatte Büchel



„geteilte Wiese“



„Stufenwiese“



„offene Wiese“

Variantendebatte Büchel



„geteilte Wiese“



„Stufenwiese“



„offene Wiese“

Variantendebatte Büchel



„geteilte Wiese“



„Stufen Wiese“



„offene Wiese“

Variantendebatte Büchel

- **Verwaltung** (Dez III, FB 61, FB 36 u.a.)
- **ICOMOS** (im Rahmen des „preventive monitoring“)
- **Stadtmacher*innen**
- **Stadtöffentlichkeit** (youtube-Kanal Stadt Aachen)
- **Stellungnahmen der Bürgerschaft per Mail**
- **Kommission Barrierefreies Bauen**
- **Polizei Aachen**
- **Workshop Politik interfraktionelles Gespräch**
- **Freund*innen des Büchel**
- **Einzelgespräche Eigentümer*innen und Einzelhandel**

Stadt Aachen | Dez III + Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH & Co. KG



Variantendebatte: Themen



Variantendebatte: Kriterien



- **Thermalwasser (heiß) erlebbar machen**
- von Wasserfall bis Fußbad
- Wasser für Kinderspiel
- optimale Platzierung an Treppenstufen



- **Familienfreundlichkeit, Spielmöglichkeiten**
- **Lebendigkeit fördern**
- Formen der Aneignung ermöglichen (z. B. Überdachung)
- Nutzungskonflikte von öfftl. Freifläche und Wohnen/Arbeiten

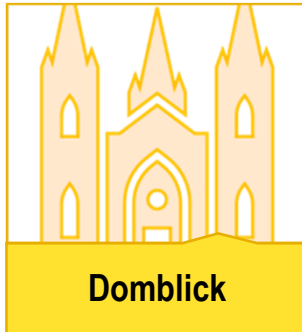


- **Treppe als Qualität**
- Treppe als spielerisches Element
- Höhenentwicklung als Qualität
- **Barrierefreiheit beachten**



- **historisches Straßennetz ablesbar machen**
- **„DNA“ der Altstadt weiter schreiben**
- Qualität Architektur (besonders beim Anschluss an Denkmäler)
- Historische Elemente im Neubau einfügen

Variantendebatte: Kriterien



- **Domblick von Mefferdatisstraße aus erhalten**
- Domblick von (halb-)öffentlichen Dachterrassen aus anbieten



- **Anbindung an Bädersteig mit Qualität**
- **Diagonale Wege hervorheben**
- Wegeföhrung bis Antoniusstr. (Londoner Hof) schafft Lebendigkeit



- **dreidimensionales Grün hat hohes Potenzial**
- Fassadenbegrünung stärker ausprägen
- **Dachgärten (öffentlich) zugänglich**



- **Charakter der Nikolausstraße definieren**
- Neubau an Red House besonders sensibel planen
- Einbeziehung Londoner Hof bietet besondere Chance

Variantendebatte: Kriterien



- **Nutzungsvielfalt entwickeln**
- Bebauung und Nutzung in Symbiose mit „Wiese“
- **belebte Erdgeschosszonen für soziale Kontrolle**
- Angebote ohne Konsumzwang schaffen
- **belebtes Erdgeschoss auch in Antoniusstraße wichtig für neues Publikum**



- offene und einsehbare Gestaltung
- gute Beleuchtung
- **zukünftiges Pflegekonzept frühzeitig mitdenken**
- Verkehrskonzept für alle Verkehrsarten und Verhalten beachten

Variantendebatte: Wertung Varianten



„geteilte Wiese“



- zweiteilige Freifläche bietet **unterschiedliche Aktionsbereiche**
- **Treppe als „urbanes Element“** ist mehr als nur „Wiese“
- Entwicklungsperspektive für Nikolausstraße
- **Blick- und Wegebeziehung von Kleinkölnstraße**
- Wiese hält Abstand zu Prostitutionsnutzung



- Städtebau wenig prägend, sehr „orthogonal“
- **Verbindung zu Mefferdatisstraße ist trichterartig, eng**
- **kein Domblick von Mefferdatisstraße aus**
- Fassung der Nikolausstraße zu schwach

Variantendebatte: Wertung Varianten



„Stufenwiese“



- **Diagonalverbindung Büchel-Kleinkölnstraße**
- Potenzial für große Nutzungsvielfalt auf „Wiese“



- Städtebau stark aus Architektur heraus gedacht
- **Verbindung zu Mefferdatisstraße ist zu trichterartig, zu eng, viel zu lang**
- **kein Domblick von Mefferdatisstraße aus**
- Anbau Büchel 41/Nikolausstraße 17 nur Fragment
- **Fassung der Nikolausstraße fehlt**
- kleinteilige, schlecht nutzbare Räume und Flächen
- **schwierige Aneignungsmöglichkeit der schmalen Streifen**
- großes Potenzial für „tote Ecken“

Variantendebatte: Wertung Varianten



„offene Wiese“



- Städtebau klar und „Kraftvoll“
- **historischer Stadtgrundriss vergleichsweise gut in Bebauung ablesbar**
- **Blickbeziehung zum Dom von Mefferdatisstraße**
- **Verbindung zur Mefferdatisstraße „Altstadttypisch“**
- Differenzierung der Architektur gut vorstellbar
- **große, zusammenhängende „Wiese“**



- **„Wiese“ sehr ähnlich Elisengarten, kein „neuer“ Stadtraum**
- **Verbindung zur Kleinkölnstraße schwach**
- Wiese relativ nah an Prostitution

Variantendebatte: Wertung Varianten



„Stufenwiese“



- Diagonalverbindung Büchel-Kleinkölnstraße
- Potenzial für große Nutzungsvielfalt auf „Wiese“



- Städtebau stark aus Architektur heraus gedacht
- Verbindung zu Mefferdatisstraße ist zu trichterartig, zu eng, viel zu lang
- kein Domblick von Mefferdatisstraße aus
- Anblick Büchel 41/Nikolausstraße 17 nur Fragment
- Fassung der Mefferdatisstraße fehlt
- kleinteilige, schlecht nutzbare Räume und Flächen
- schwierige Aneignungsmöglichkeit der schmalen Streifen
- großes Potenzial für „tote Ecken“

Städtebauliche Planung Altstadtquartier Büchel

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss entsprechend der in der Ausschusssitzung vorgestellten Arbeitsergebnisse, die Verwaltung zu beauftragen, die Varianten „Geteilte Wiese“ und „Offene Wiese“ weiter auszuarbeiten.

Vielen Dank!

Verkehrsplanung der bauzeitlichen Verkehrsführung zum Ersatzneubau der Brücke Turmstraße

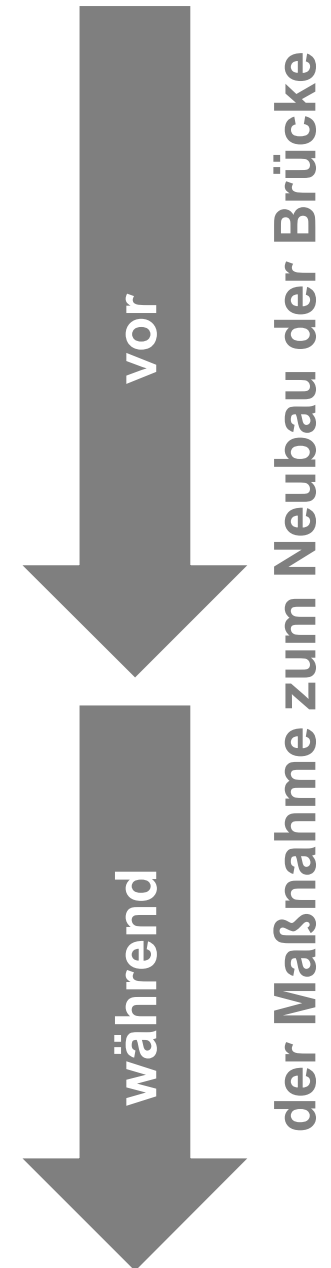
im Auftrag des Aachener Stadtbetriebs



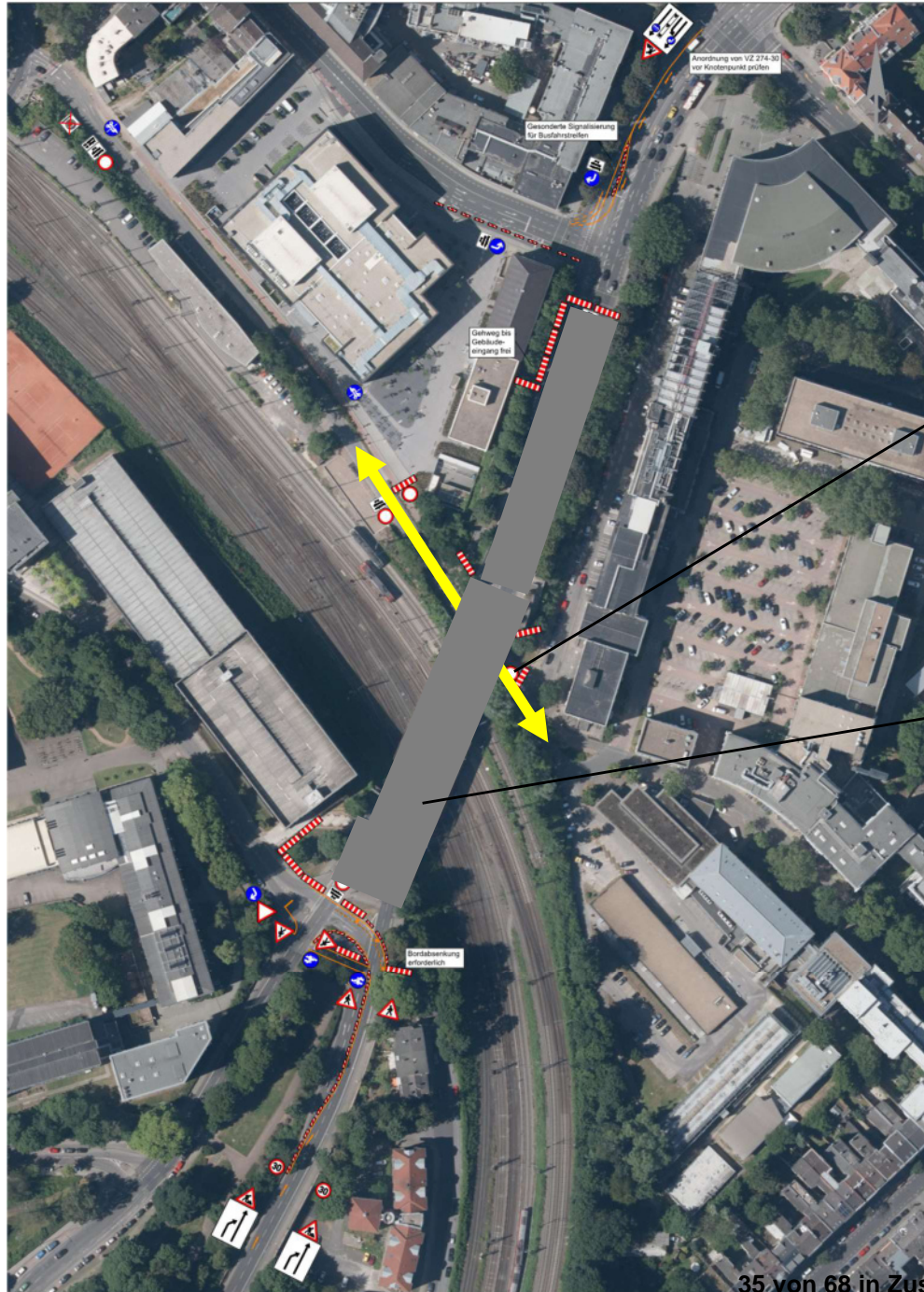
Bezirksvertretung Aachen-Mitte
Aachen, 9. März 2022

Aufgaben

- Detailplanung der **bauzeitlichen Verkehrsführung** für alle Verkehrsarten (Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehr)
- Detailplanung der Umleitungsführung für alle Verkehrsarten (Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehr)
- Erstellung eines **Beschilderkonzepts** für die einzurichtenden **Umleitungsrouten** in allen Bauphasen
- Überprüfung der vorhandenen Lichtsignalsteuerungen auf den Umleitungsrouten im Hinblick auf die **Leistungsfähigkeit** und gegebenenfalls Anpassung der Signalzeiten
- Durchführung von **Verkehrsbeobachtungen** und -erhebungen an den betroffenen Knotenpunkten im Maßnahmenbereich zur Analyse der vorherrschenden Verkehrsqualität zu den maßgeblichen Zeiten (Spitzenstunden, Schwachlastzeit)
- Überprüfung von Möglichkeiten zur weiteren **Verbesserung** der Verkehrsqualität durch Anpassung der **Lichtsignalsteuerung** der betroffenen Knotenpunkte im Maßnahmenbereich



Bauzeitliche Verkehrsführung

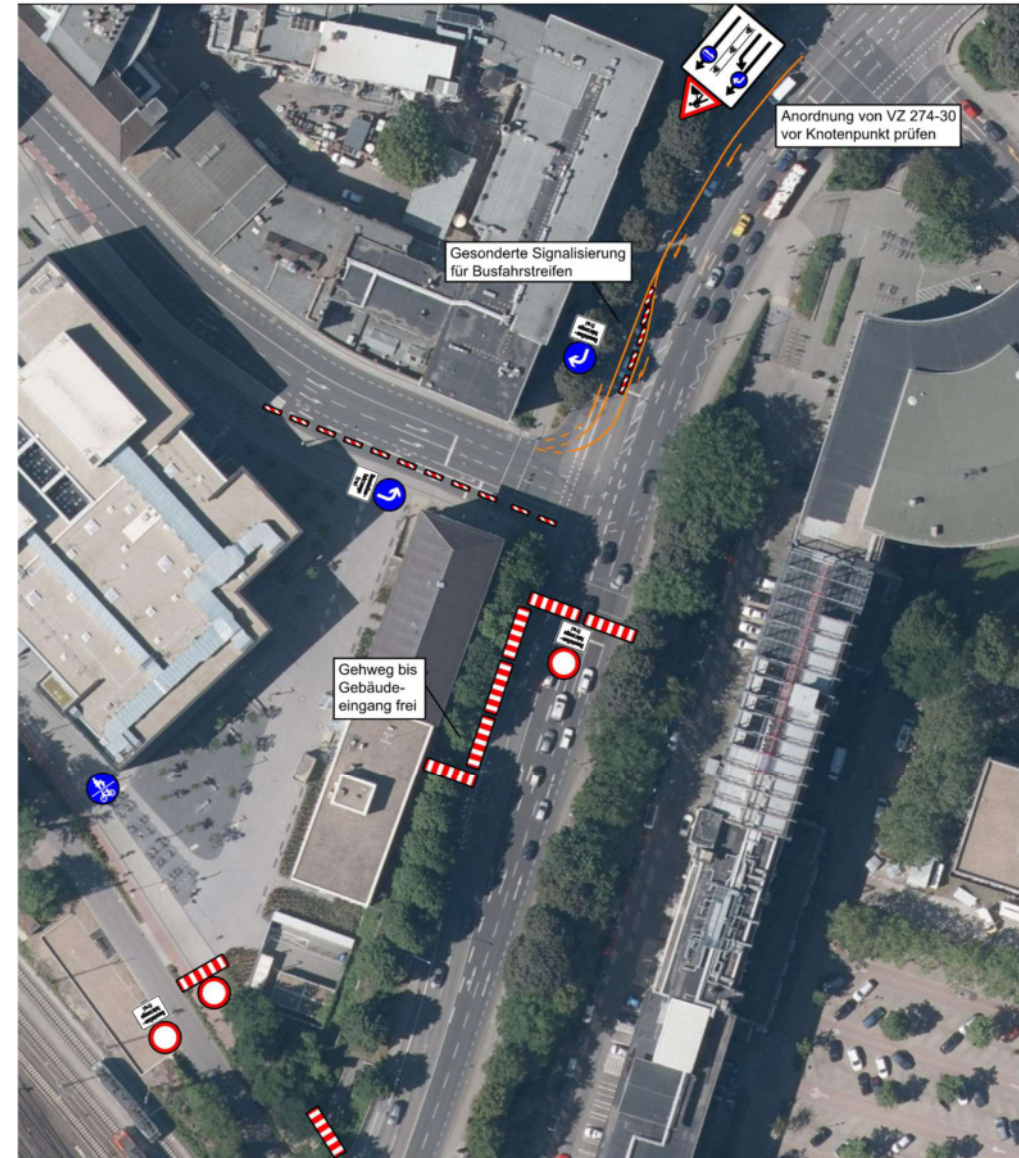
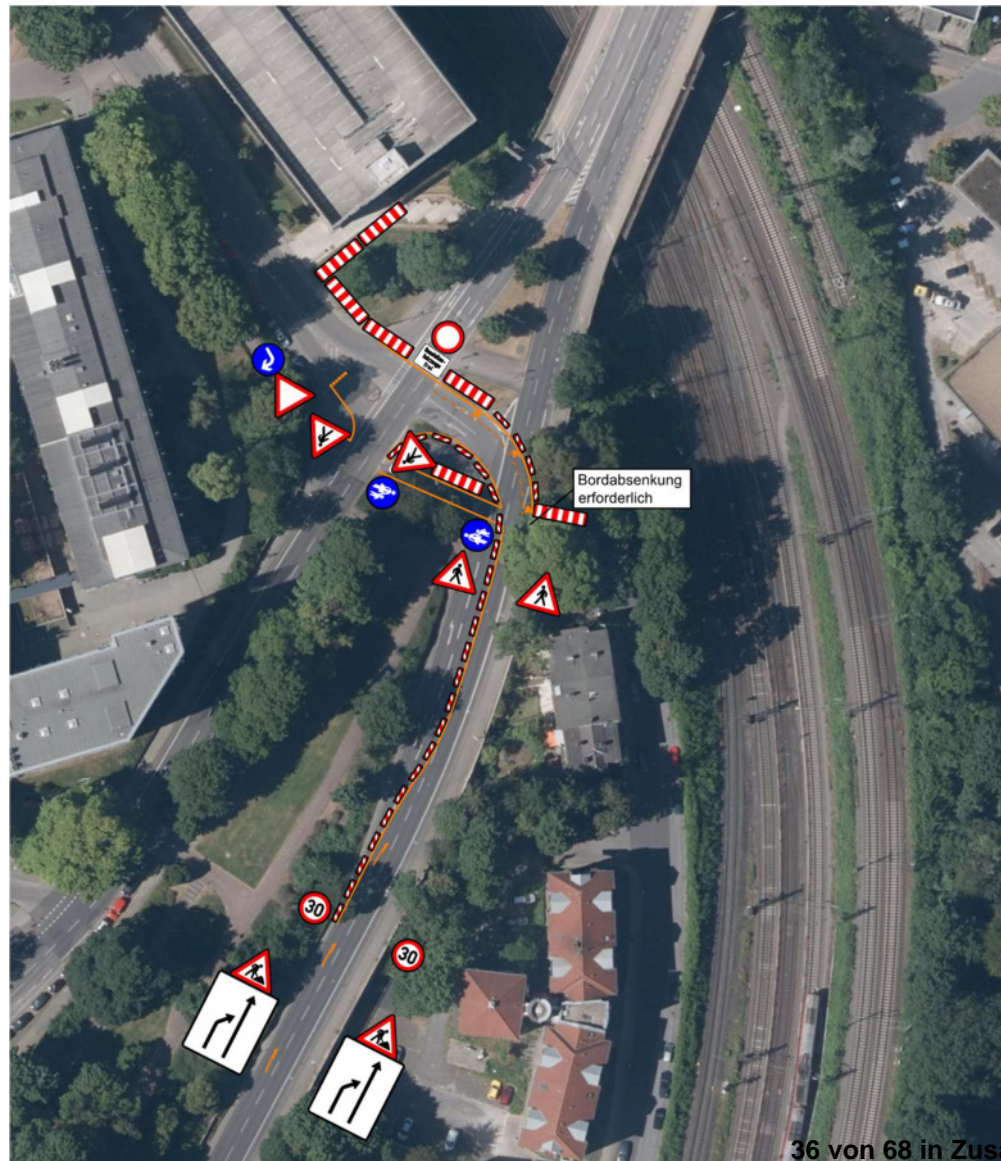


Durchlässigkeit der Geschwister-Scholl-Straße für Rad- und Fußgängerverkehr bleibt erhalten (ab Juli 2022)

Brückenneubau und angrenzende Baustellenbereiche

Bauzeitliche Verkehrsführung

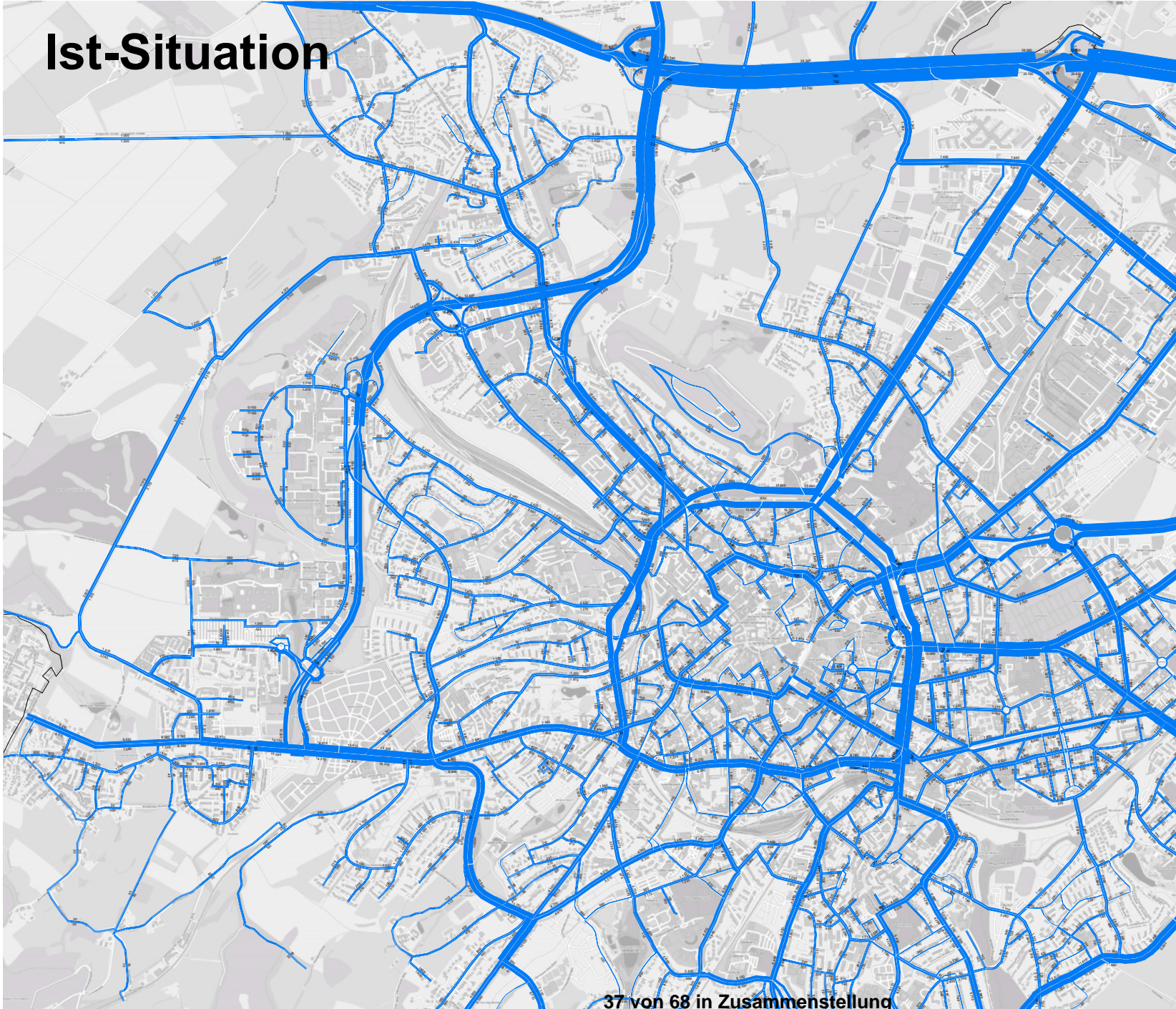
Verkehrsführung am Knotenpunkt Turmstraße mit Professor-Pirlet-Straße



Verkehrsführung am Knotenpunkt Turmstraße mit Claßenstraße

Auswirkungen auf Kfz-Verkehrsbelastungen im Netz

Ist-Situation



Auswirkungen auf Kfz-Verkehrsbelastungen im Netz

Ist-Situation



Brücke Turmstraße
29.730 Kfz/24h

Montag bis Freitag
außerhalb der Ferien

Auswirkungen auf Kfz-Verkehrsbelastungen im Netz

Berücksichtigung der während der Bauzeit der Brücke vorherrschenden baustellenbedingten Einschränkungen

Sperrungen

- Brücke Turmstraße
- Jakobsstraße
- Reumontstraße

Einschränkungen der Fahrstreifenanzahl

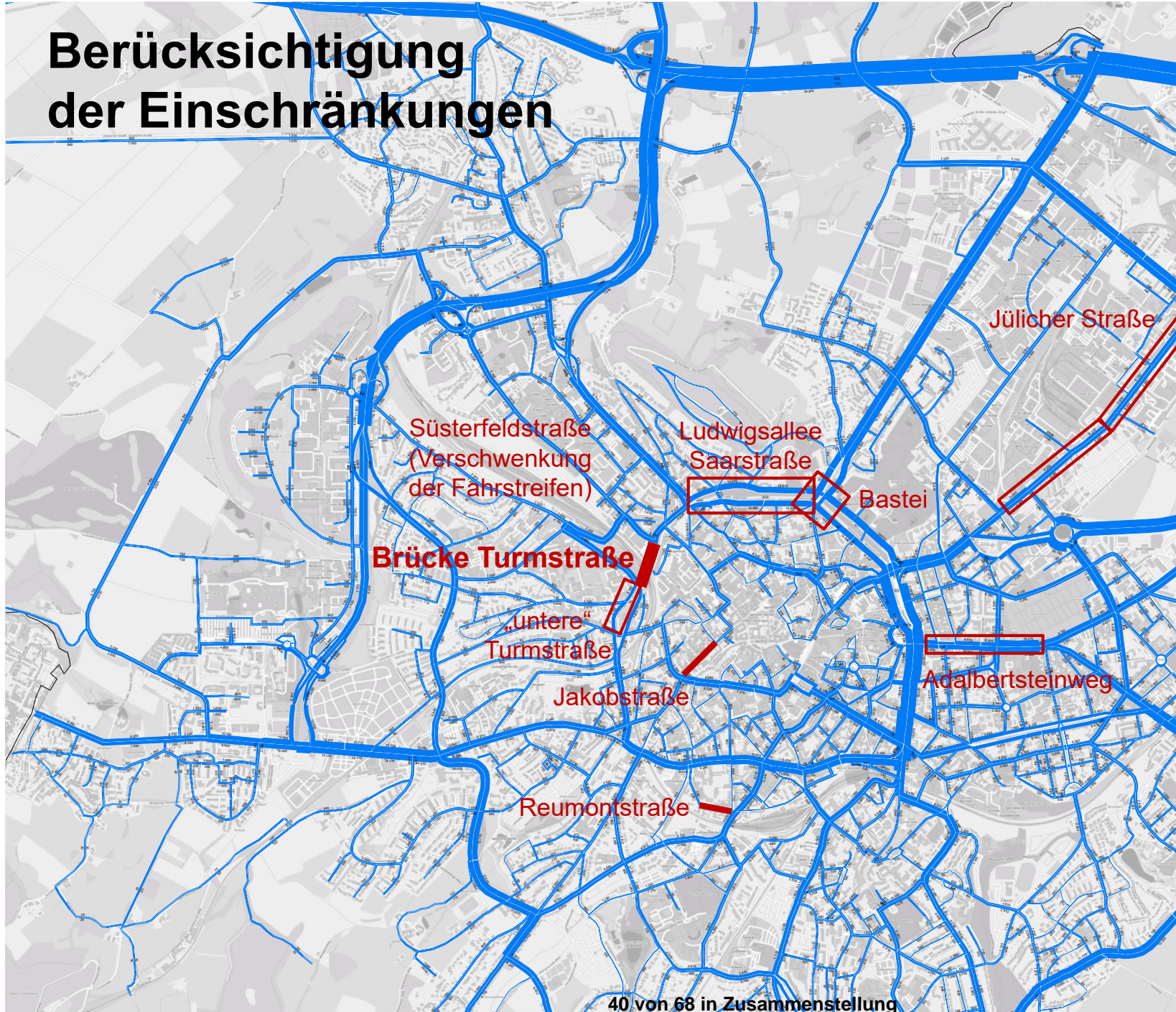
- Jülicher Straße
- Adalbertsteinweg
- Ludwigsallee & Saarstraße bzw. Knotenpunkt an der Bastei
- Turmstraße zwischen Professor-Pirlet-Straße und Maastrichter Straße

Vorgezogene bzw. verschobene Maßnahmen

- Pontwall
- Roermonder Straße
- Hohenstaufenallee

Auswirkungen auf Kfz-Verkehrsbelastungen im Netz

Berücksichtigung der Einschränkungen

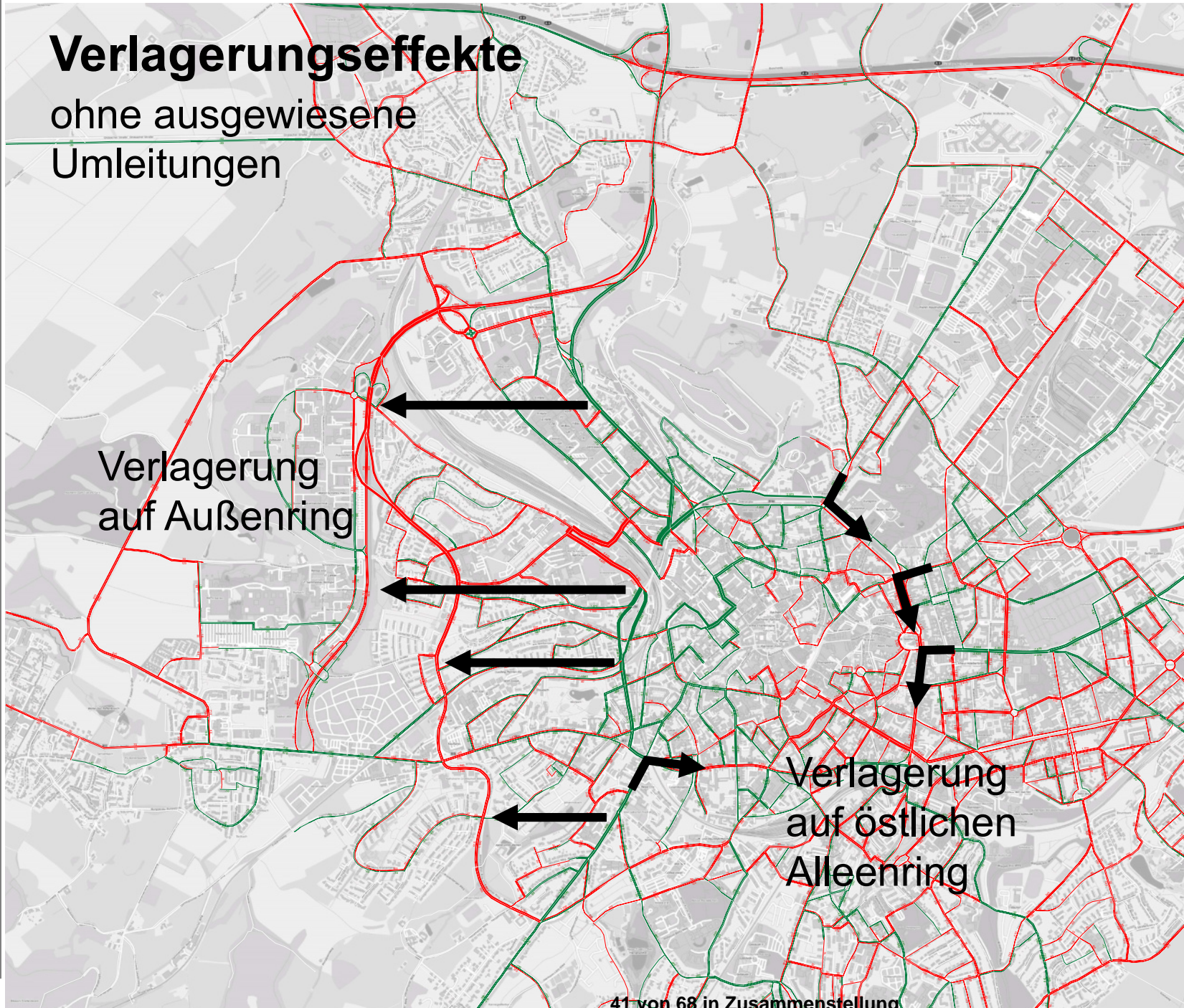


- Sperrung
- Einschränkung

Auswirkungen auf Kfz-Verkehrsbelastungen im Netz

Verlagerungseffekte

ohne ausgewiesene Umleitungen

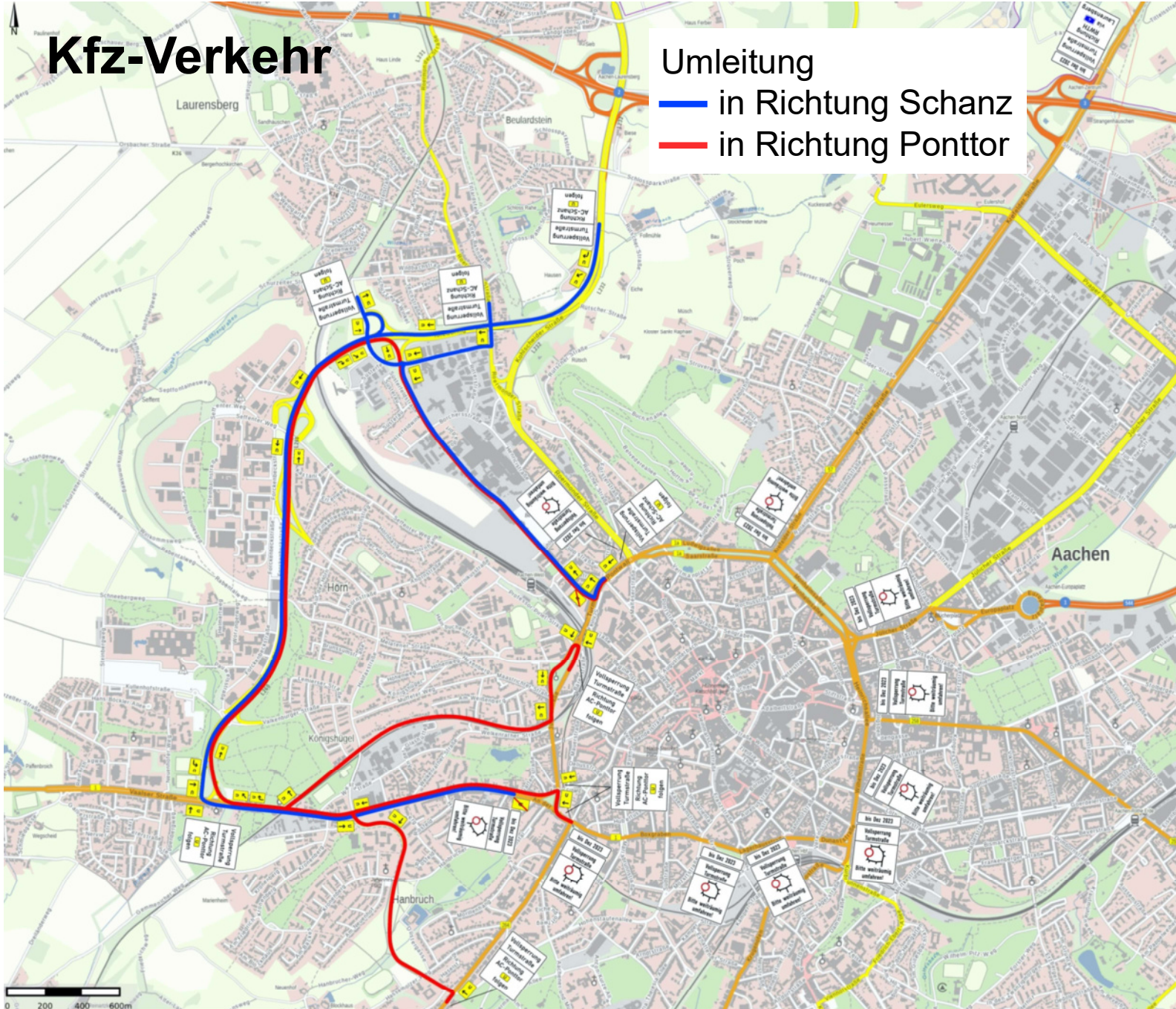


Verlagerung auf Außenring

Verlagerung auf östlichen Alleinring

Umleitungsführung

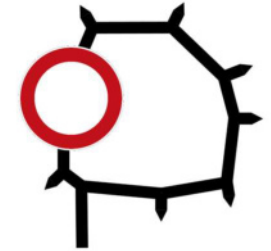
Kfz-Verkehr



Umleitung
 — in Richtung Schanz
 — in Richtung Ponttor

bis Dez 2023

Vollsperrung
Turmstraße



Bitte weiträumig
umfahren!

Vollsperrung
Turmstraße

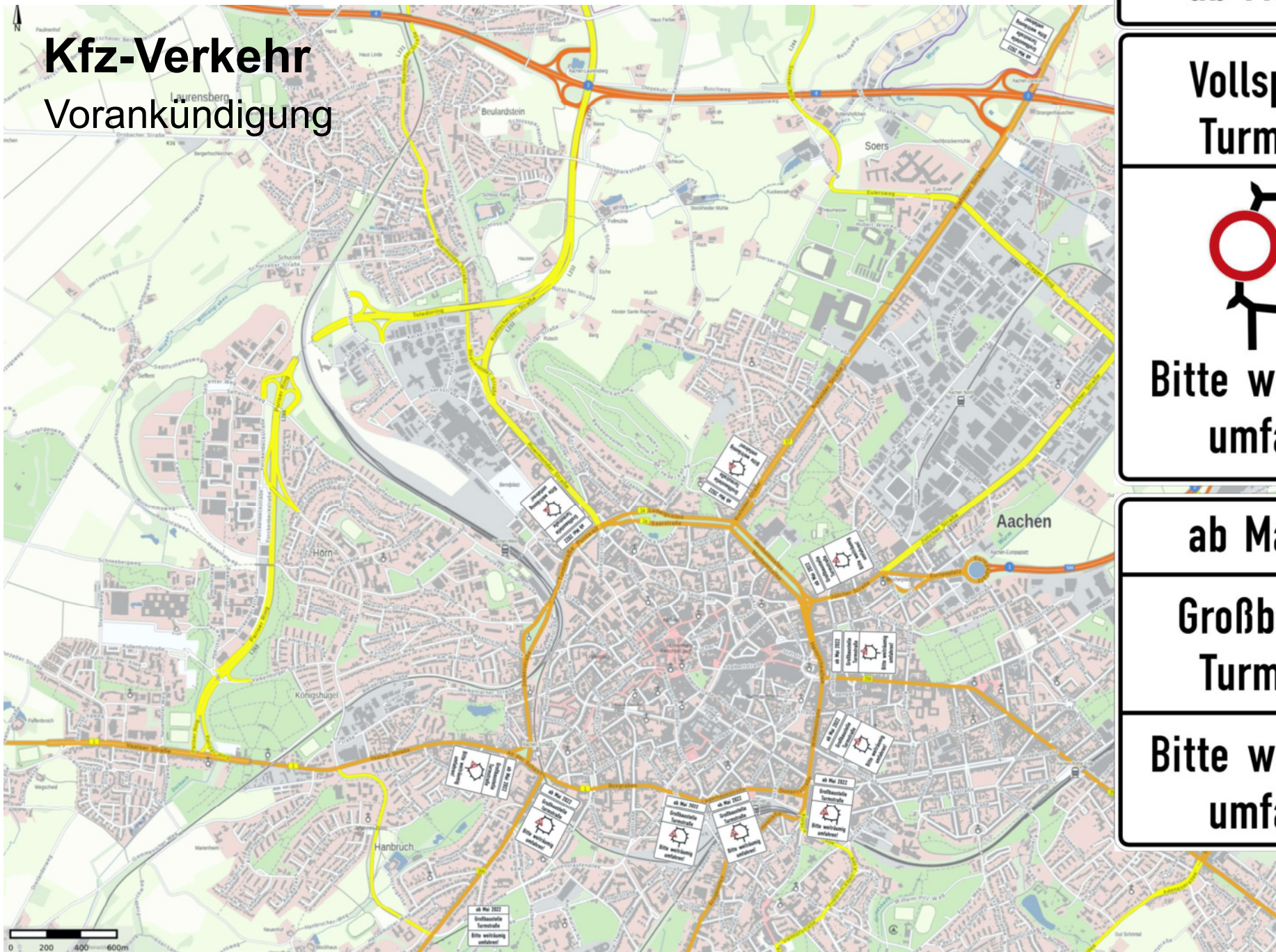
Richtung
AC-Ponttor



folgen

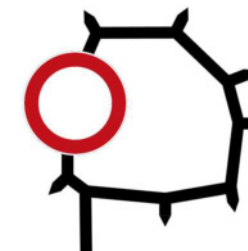
Umleitungsführung

Kfz-Verkehr Vorankündigung



ab Mai 2022

**Vollsperrung
Turmstraße**



**Bitte weiträumig
umfahren!**

ab Mai 2022

**Großbaustelle
Turmstraße**

**Bitte weiträumig
umfahren!**

Umleitungsführung

Radverkehr

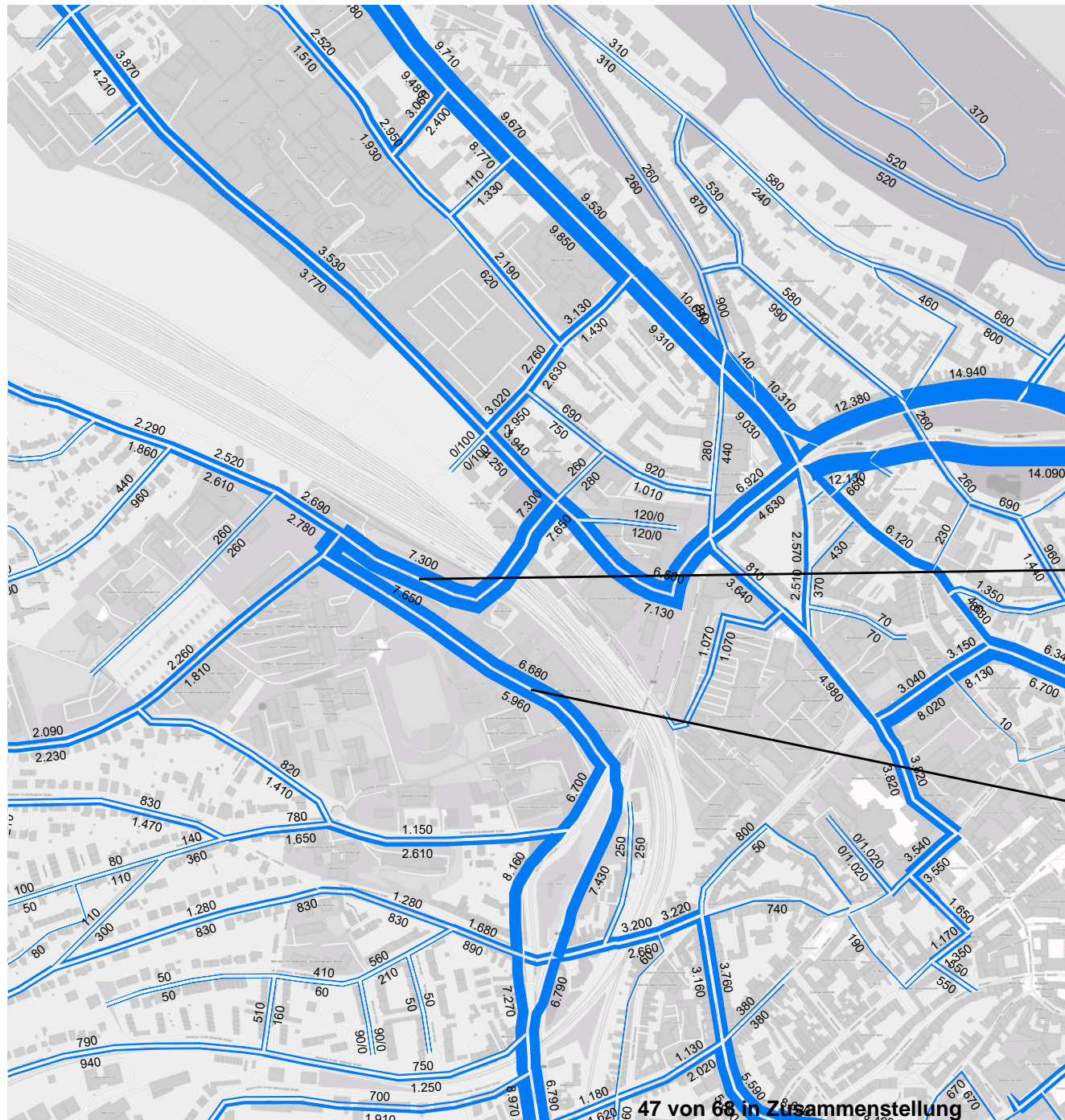


Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkte



Überprüfung der Leistungsfähigkeit



Seffenter Weg
14.950 Kfz/24h
+ 9.680 Kfz/h

Professor-Pirlet-Straße
12.640 Kfz/24h
+ 8.290 Kfz/h

Montag bis Freitag
außerhalb der Ferien



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkte

- Leistungsfähigkeit ohne Anpassungen gegeben
- Leistungsfähigkeit mit signaltechnischen Anpassungen gegeben
- Leistungsfähigkeit nur mit erheblichen Eingriffen gegeben
- Leistungsfähigkeit trotz Anpassungen nicht gegeben



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkt Seffenter Weg,
Mies-van-der-Rohe-Straße,
Professor-Pirlet-Straße

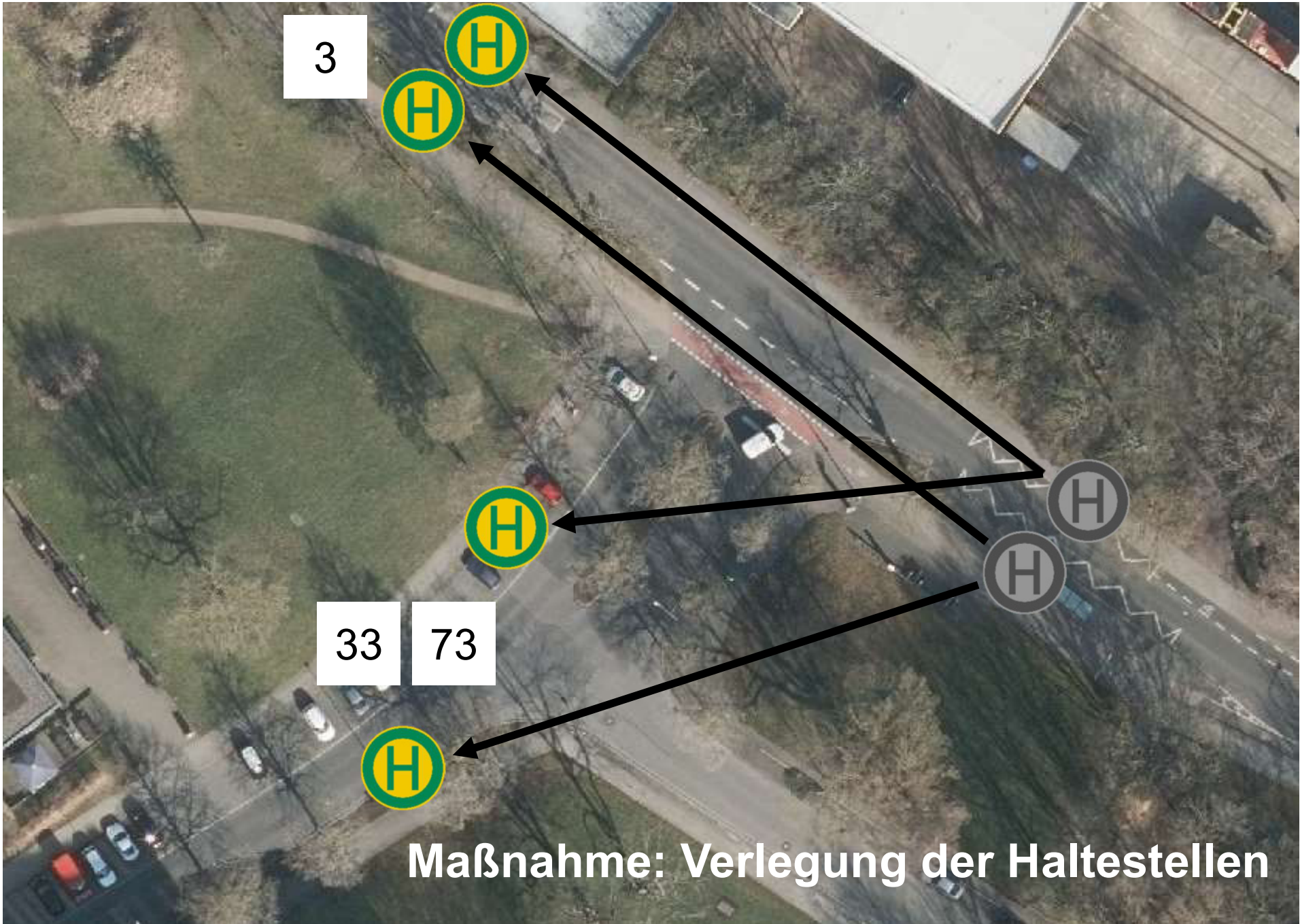


maßgebende Spitzenstunde (morgens)

QSV	mittlere Wartezeit [s] *
A	≤ 10
B	≤ 20
C	≤ 30
D	≤ 45
E	> 45
F	Überlastung

* ohne Berücksichtigung der Einschränkungen durch die Haltestellen

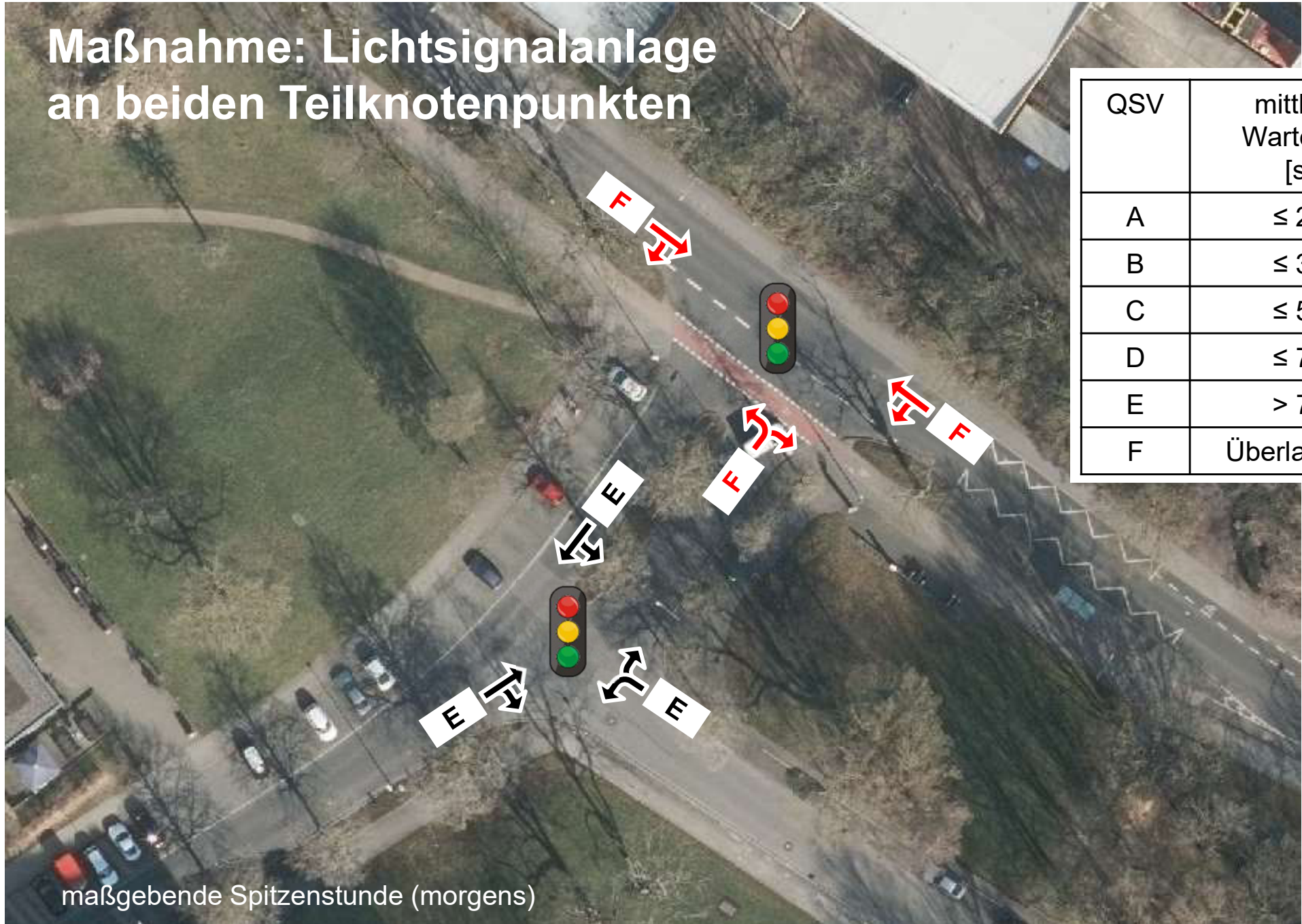
Überprüfung der Leistungsfähigkeit



Maßnahme: Verlegung der Haltestellen

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Maßnahme: Lichtsignalanlage
an beiden Teilknotenpunkten



QSV	mittlere Wartezeit [s]
A	≤ 20
B	≤ 30
C	≤ 50
D	≤ 70
E	> 70
F	Überlastung

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Maßnahme: Optimierung des Signalprogramms



- gleichzeitige Freigabe der „Übereckströme“ über die Mies-van-der-Rohe-Straße zwischen Seffenter Weg und Professor-Pirlet-Straße

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

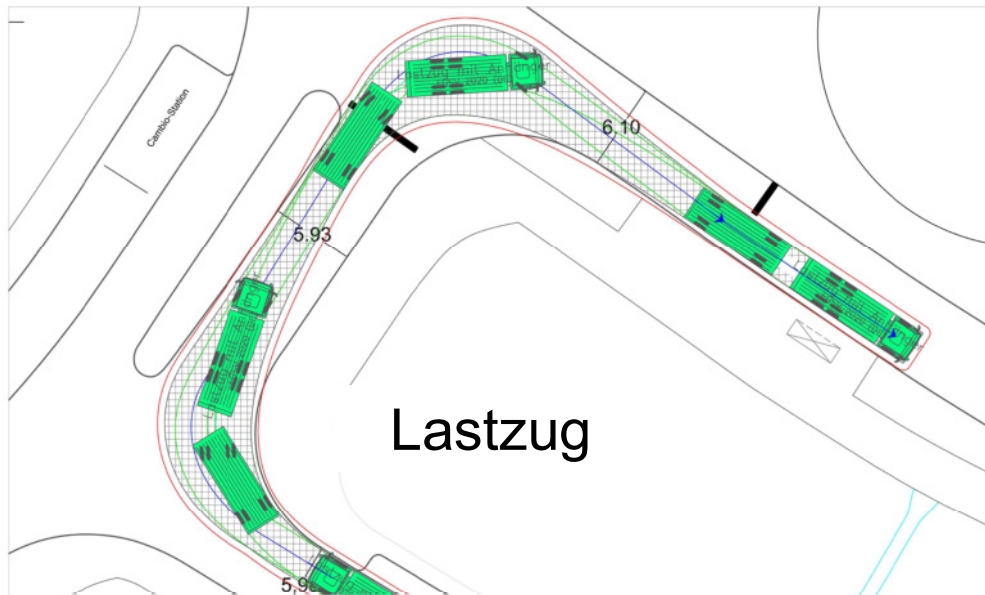
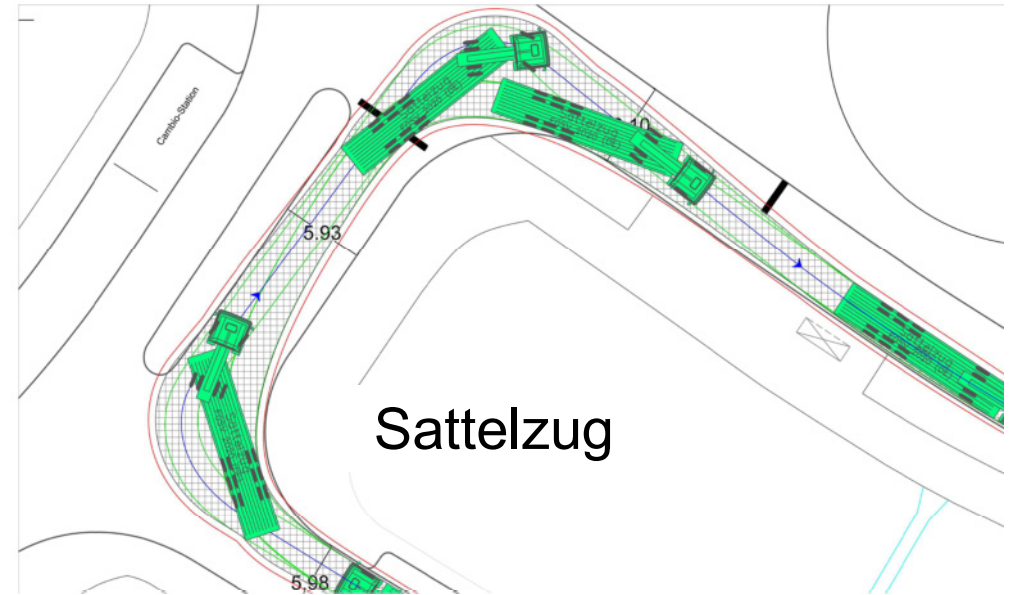
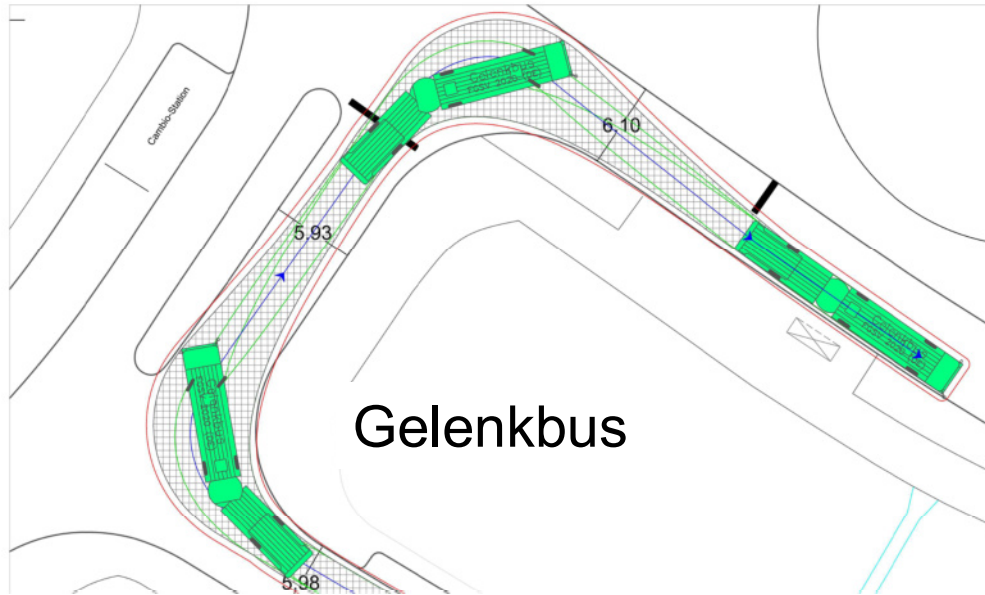
Maßnahme: Optimierung des Signalprogramms



- gleichzeitige Freigabe der „Übereckströme“ über die Mies-van-der-Rohe-Straße zwischen Seffenter Weg und Professor-Pirlet-Straße
- Aber: gleichzeitiges Abbiegen in und aus Mies-van-der-Rohe-Straße für Schwerverkehr nicht möglich (Schleppkurven)

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Maßnahme: Optimierung des Signalprogramms



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

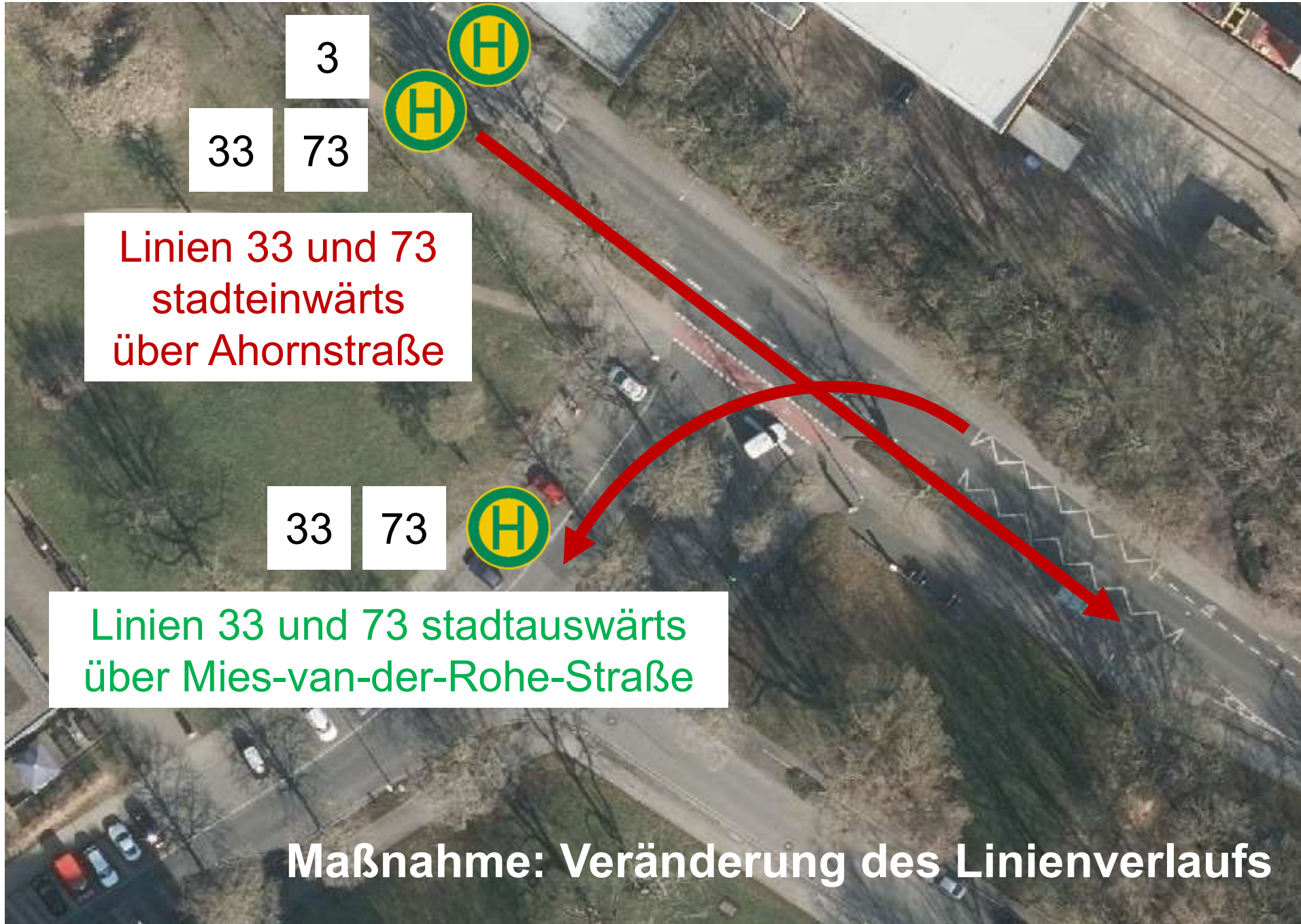
Maßnahme: Optimierung des Signalprogramms



- gleichzeitige Freigabe der „Übereckströme“ über die Mies-van-der-Rohe-Straße zwischen Seffenter Weg und Professor-Pirlet-Straße
- Aber: gleichzeitiges Abbiegen in und aus Mies-van-der-Rohe-Straße für Schwerverkehr nicht möglich (Schleppkurven)
- Lösung: Unterbindung des Schwerverkehrs (einschließlich des Linienbusverkehrs) im inneren Knotenpunktbereich zur sicheren Gewährleistung des gleichzeitigen Abbiegens

→ Veränderung des Linienverlaufs (Linien 33 und 73) erforderlich

Überprüfung der Leistungsfähigkeit



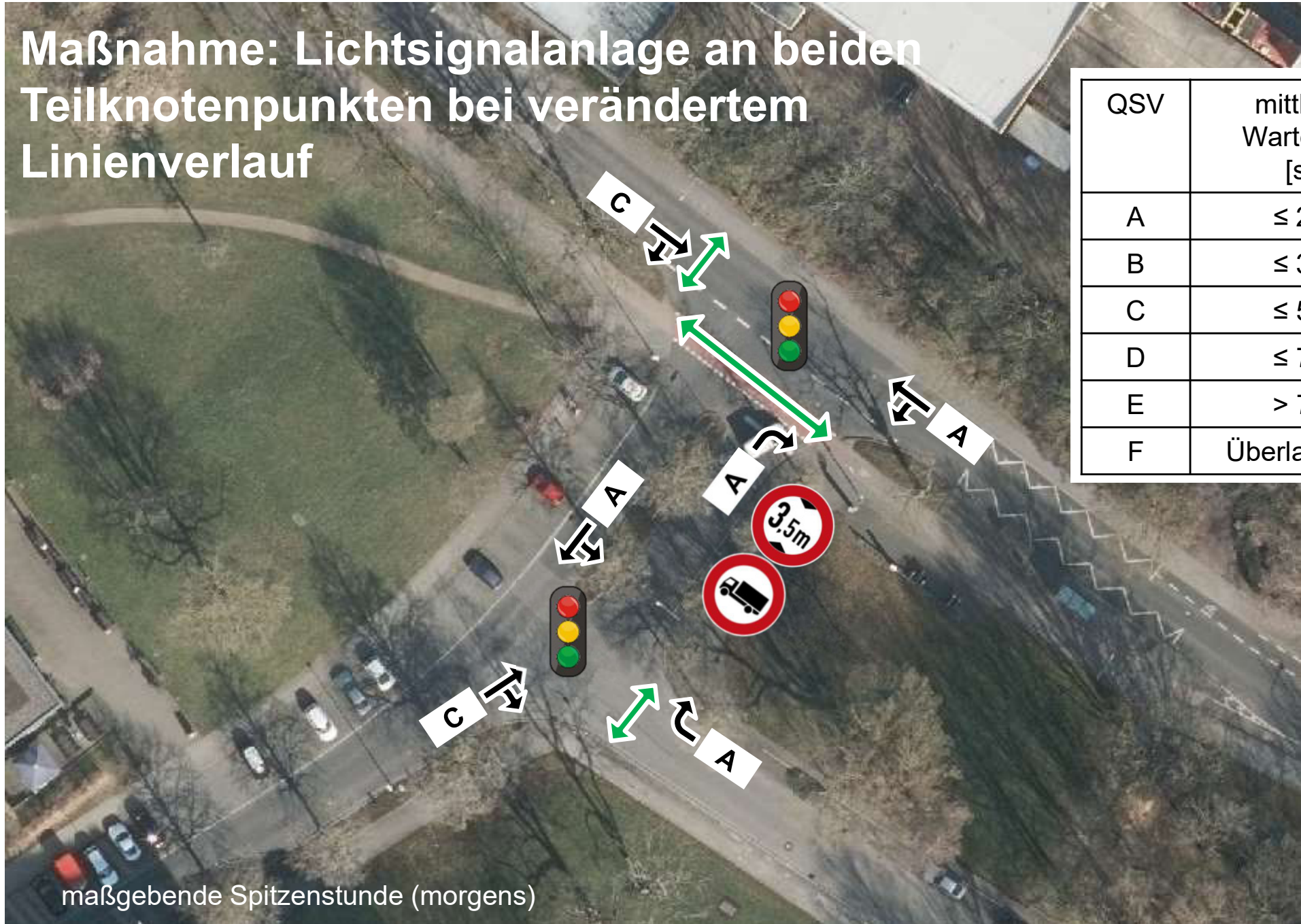
Linien 33 und 73
stadteinwärts
über Ahornstraße

Linien 33 und 73 stadtauswärts
über Mies-van-der-Rohe-Straße

Maßnahme: Veränderung des Linienverlaufs

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Maßnahme: Lichtsignalanlage an beiden Teilknotenpunkten bei verändertem Linienverlauf



QSV	mittlere Wartezeit [s]
A	≤ 20
B	≤ 30
C	≤ 50
D	≤ 70
E	> 70
F	Überlastung

maßgebende Spitzenstunde (morgens)

Überprüfung der Leistungsfähigkeit



Maßnahmenpaket

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkte mit Maßnahmenumsetzung

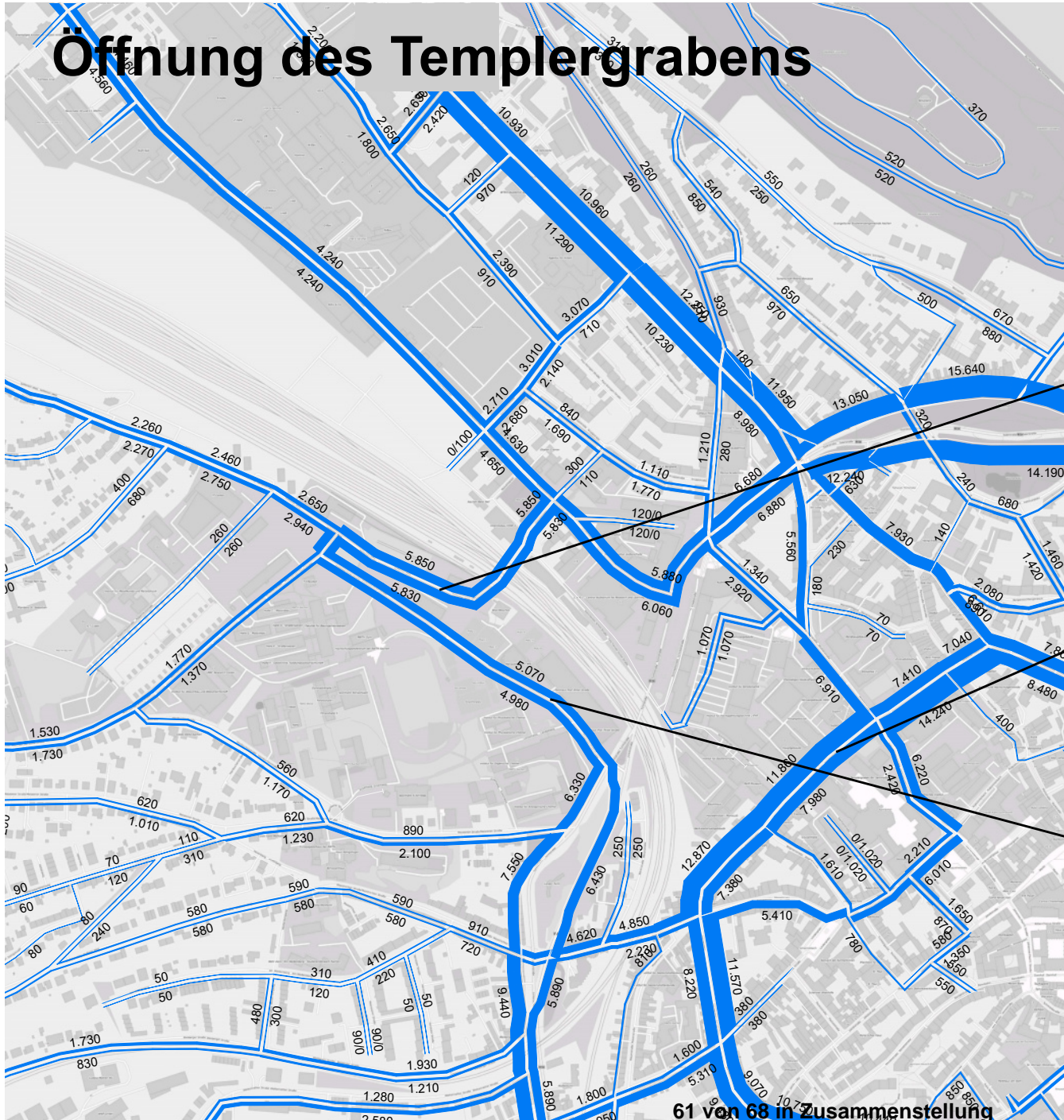
- Leistungsfähigkeit ohne Anpassungen gegeben
- Leistungsfähigkeit mit signaltechnischen Anpassungen gegeben
- Leistungsfähigkeit nur mit erheblichen Eingriffen gegeben
- Leistungsfähigkeit trotz Anpassungen nicht gegeben





Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Öffnung des Templergrabens



Seffenter Weg
11.680 Kfz/24h
- 3.270 Kfz/h

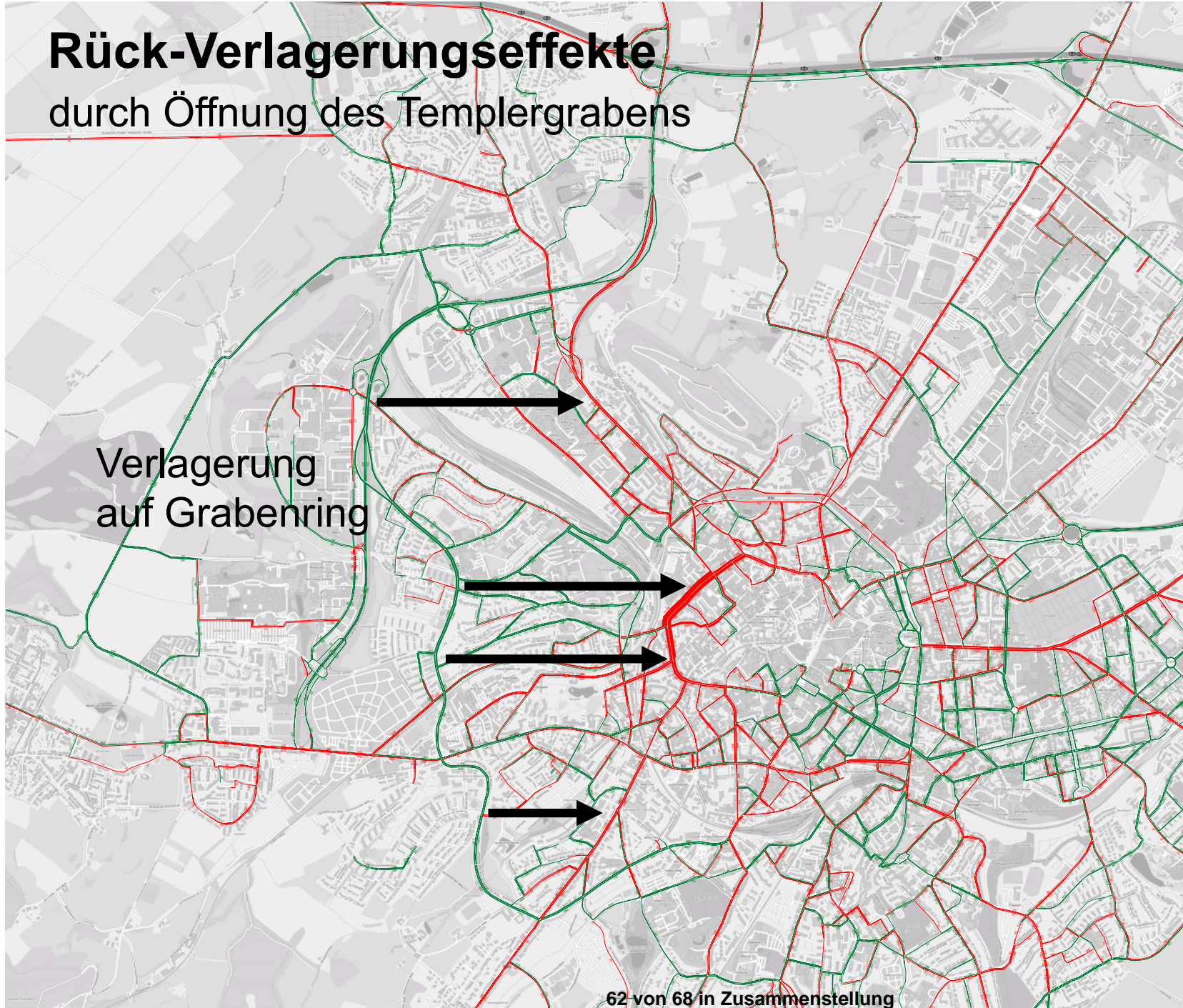
Templergraben
19.840 Kfz/24h
+ 19.840 Kfz/h

Professor-Pirlet-Straße
10.050 Kfz/24h
- 2.590 Kfz/h

Montag bis Freitag
außerhalb der Ferien

Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Rück-Verlagerungseffekte durch Öffnung des Templergrabens



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkte bei Öffnung des Templergrabens

- Leistungsfähigkeit ohne Anpassungen gegeben
- Leistungsfähigkeit mit signaltechnischen Anpassungen gegeben
- Leistungsfähigkeit nur mit erheblichen Eingriffen gegeben
- Leistungsfähigkeit trotz Anpassungen nicht gegeben



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkt Seffenter Weg,
Mies-van-der-Rohe-Straße,
Professor-Pirlet-Straße

QSV	mittlere Wartezeit [s] *
A	≤ 10
B	≤ 20
C	≤ 30
D	≤ 45
E	> 45
F	Überlastung

QSV	mittlere Wartezeit [s]
A	≤ 20
B	≤ 30
C	≤ 50
D	≤ 70
E	> 70
F	Überlastung



keine Sperrung für Schwerverkehr (einschließlich Busse) notwendig, Verlegung der Bushaltestelle dennoch ratsam

Maßnahme: Teilsignalisierung

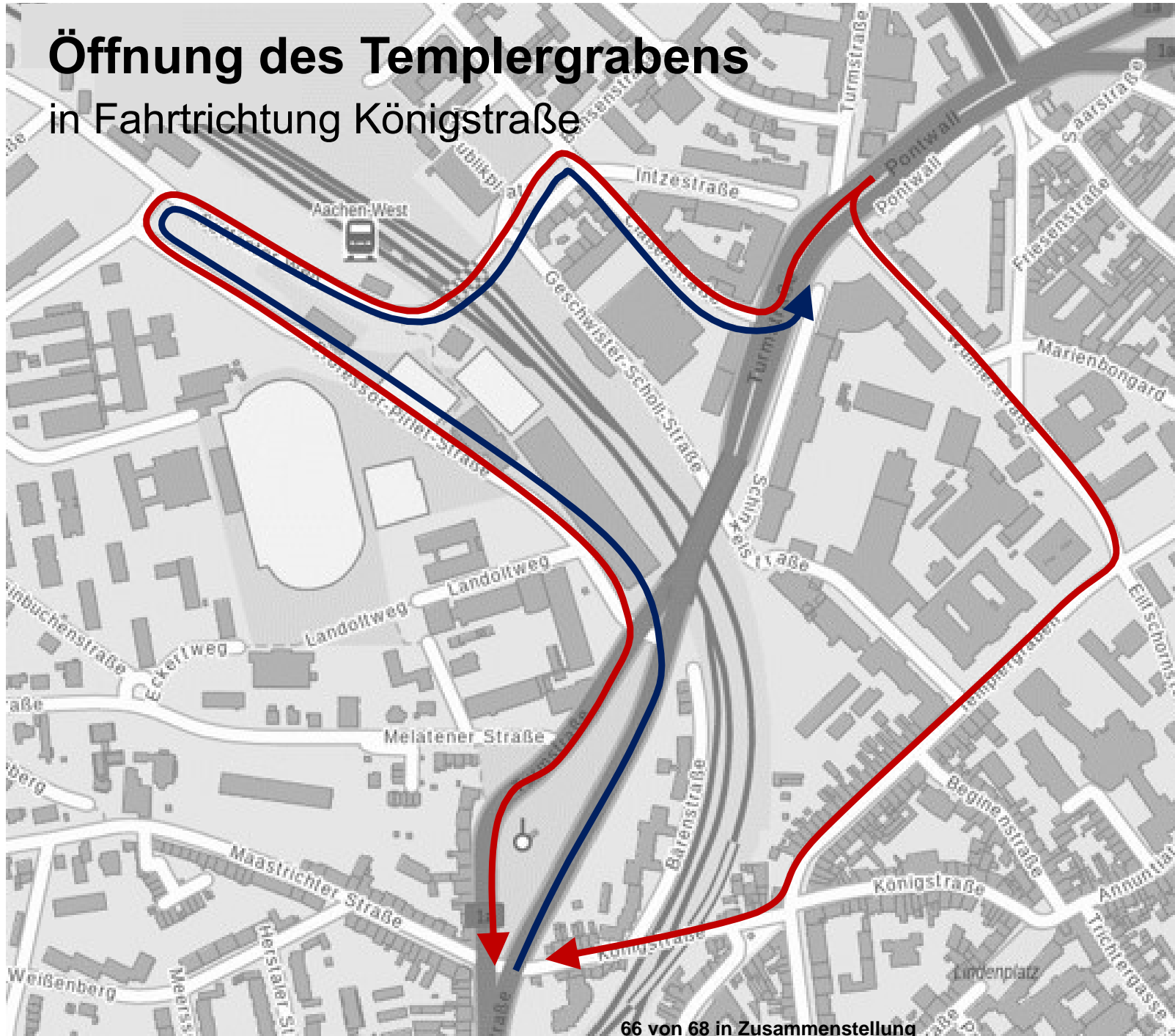
maßgebende Spitzenstunde (morgens)



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Öffnung des Templergrabens

in Fahrtrichtung Königstraße



Überprüfung der Leistungsfähigkeit

Knotenpunkt Seffenter Weg,
Mies-van-der-Rohe-Straße,
Professor-Pirlet-Straße

QSV	mittlere Wartezeit [s] *
A	≤ 10
B	≤ 20
C	≤ 30
D	≤ 45
E	> 45
F	Überlastung

QSV	mittlere Wartezeit [s]
A	≤ 20
B	≤ 30
C	≤ 50
D	≤ 70
E	> 70
F	Überlastung



keine Sperrung für Schwerverkehr (einschließlich Busse) notwendig, Verlegung der Bushaltestelle dennoch ratsam

Maßnahme: Teilsignalisierung

maßgebende Spitzenstunde (morgens)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Felix Wehrle M.Sc.

BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung
Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH
Hanbrucher Straße 9
52064 Aachen
mail@bsv-planung.de